

KURZNOTIZ

Podiumsdiskussion über Legasthenie

GÖTTINGEN. Bundestagspolitiker sprechen in Göttingen über Legasthenie: Anlässlich seiner Jahreshauptversammlung am Freitag, 5. Mai, organisiert der Kreisverband Legasthenie und Dyskalkulie eine Podiumsdiskussion. Thomas Oppermann (MdB), Fraktionsvorsitzender der SPD, Viola von Cramon-Taubadel, ehemaliges Mitglied des Bundestages für die Grünen, und Sigrid Hupach, Bundestagsmitglied der Linken, sprechen über die Rechte betroffener Kinder. Durch die aktuelle Gesetzeslage würden im Landkreis und in der Stadt Göttingen „seit Jahren rund die Hälfte aller Anträge von den Jugendämtern abgelehnt“, prangerte der Kreisverband in einer Pressemitteilung an. Beginn der Diskussion ist um 19.30 Uhr im Holbornschen Haus, Rote Straße 34 in Göttingen. yah

GÖTTINGEN TERMINE

Eine Hilfe zur Selbsthilfe bietet der Tablet- und Smartphone-Treff am Donnerstag, 4. Mai, von 13.30 bis 15 Uhr für Anfänger und Fortgeschrittene in der Stadtbibliothek, Gotmarstraße 8, an. Zusätzlich gibt es eine Einführung in die elektronischen Angebote der Stadtbibliothek. **Die EAM E-Bike-Tour** wird am Donnerstag, 4. Mai, vom „Kauf Park“ Göttingen veranstaltet. Interessierte treffen sich um 18 Uhr vor tegut am „Kauf Park“ Göttingen. Für die Streckenlänge von 22 Kilometern sind ungefähr anderthalb Stunden angedacht.

BEILAGEN

im Göttinger Tageblatt heute:
Walbusch
Lünemann (nur Abo)
Schuhhaus Kühn (Teilbeilage)

WIR BITTEN UM FREUNDLICHE BEACHTUNG

23159701_001817

Göttinger Tageblatt

CHEFREDAKTION
Chefredakteur Dr. Uwe Graells
Stellv. Chefredakteur Christoph Oppermann
Chefredakteur Markus Scharf

LOKALES Andreas Fuhrmann

THEMA DES TAGES Britta Bielefeld

KULTUR UND CAMPUS Angela Brünjes

SPORT Mark Bamby

WIRTSCHAFT Bernard Marks

NEWSDESK Marie-Luise Rudolph
Katharina Klocke (Stellv.)

ONLINE Axel Wagner

BEILAGEN Friedrich Schmidt

Das Tageblatt erscheint in Zusammenarbeit mit dem **Redaktionsnetzwerk Deutschland**
Chefredakteur: Wolfgang Büchner
Mitglieder der Chefredaktion: Rüdiger Ditz, Marco Fenske, Matthias Koch
Newsroom-Leitung: Stefanie Gollasch, Jörg Kallmeyer
Nachrichtenagenturen: dpa, afp, rtr, sid, epd
30559 Hannover, August-Madsack-Str. 1

ANZEIGENLEITUNG Heiko Weiland (verantwortl.)

VERLAG, REDAKTION UND DRUCK

Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG
Briefanschrift: 37070 Göttingen
Hausanschrift: Dransfelder Straße 1, 37079 Göttingen
Geschäftsstelle in der Stadtmitte: Weender Straße 44
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr, Sa 9-18.00 Uhr

TELEFON (0551)-
Verlag und Redaktion 9011
Telefonische Anzeigenannahme 9019
Vertriebsservice 901-800
TELEFAX
Redaktion 901-720
Vertrieb 901-309
Anzeigen 901-291
Geschäftsstelle Weender Straße 44 901-235
Technik 901-210

ONLINE goettinger-tageblatt.de
TWITTER twitter.com/goetageblatt
FACEBOOK facebook.com/goettingertageblatt

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 34,90 Euro (einschl. Zustellkosten und 7% = 2,28 Euro MwSt.) oder durch die Post 36,30 Euro (einschl. Portoanteil und 7% = 2,37 Euro MwSt.), als E-Paper 24,90 Euro (einschl. 19% = 3,98 Euro MwSt.). Abholer zahlen 31,40 Euro (einschl. 7% = 2,05 Euro MwSt.). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und dem Online-Zugang zu den bezahlpflichtigen Inhalten auf www.goettinger-tageblatt.de 2,00 Euro (einschl. 19% = 0,32 Euro MwSt.). Abbestellungen schriftlich beim Verlag 6 Wochen zum Quartalsende. Im Fall höherer Gewalt und bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Für unangeforderte eingesandene Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beigelegt ist.

Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitung ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-ROM.
Erfüllungsort und Gerichtsstand Hannover.
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 9 vom 1. Januar 2017



Fritz Güntzler (re.) informiert sich bei den Mitarbeitern und Dezernent Siegfried Lieske (4. v. li.) über die Flüchtlingsunterkunft auf der Siekhöhe.

FOTO: HARTWIG

„Das Maximum rausgeholt“

Die Flüchtlingsunterkunft auf der Siekhöhe soll bleiben – Fritz Güntzler und Siegfried Lieske haben sie besucht

VON YANNICK HÖPPNER

GÖTTINGEN. Nachdem die Pläne der Stadtverwaltung bekannt geworden sind, vier Flüchtlingsunterkünfte bis 2018 schließen zu wollen, haben der Göttinger Bundestagsabgeordnete Fritz Güntzler (CDU) und Stadtrat Siegfried Lieske die Einrichtung auf der Siekhöhe besucht. Die Verwaltung möchte die Einrichtung weiter betreiben.

Immer wieder und von verschiedenen Seiten wurde die Flüchtlingsunterkunft am Groner Anna-Vandenhoeck-Ring kritisiert – sie sei zu laut, gar menschenunwürdig. Sollten Unterkünfte geschlossen werden, sobald es die Flüchtlingszahlen zulassen, so wäre die Einrichtung auf der Siekhöhe vermutlich die erste. So dachten viele, doch die Stadtverwaltung präferiert stattdessen die Schließung der Unterkünfte an der Gustav-Bielefeld-Straße 8a, an der Großen Breite 10, in der ehemaligen Voigtschule und im ehemaligen IWF-Gebäude.

„Ich sehe den Vorschlag der Stadt skeptisch“, sagte Güntzler während seines Besuches in der ehemaligen Industriehalle. Rund 140 Bewohner leben dort zurzeit, maximal 418 Menschen kann die vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) geführte Einrichtung aufnehmen. Allerdings: „Wir waren noch nie bei 200“, sagte Unterkunftsleiter Pascal Comte. Er und Lars Willmann, Koordinator für Soziales, kümmern sich um die Organisation – 94

Ehrenamtliche sind auf der Siekhöhe tätig. „Ich bin der Meinung, dass unser Netzwerk das Beste ist“, sagte Willmann. Die Betreuung, die Angebotsvielfalt, vor allem aber auch der Vorteil, ein ei-

„Wir als Stadt sind der Meinung, dass wir diese Einrichtung aufrechterhalten sollten.“

Siegfried Lieske,
Stadtrat

genes Sanitärer-Team zu haben, mache es leichter, die Menschen zu erreichen und zu versorgen als andernorts.

Die Bewohner selbst sehen ebenfalls keinen Grund zur

Schließung. „Wenn Leute sagen, dass die Unterkunft nicht gut ist, dann ist das nicht wahr“, sagte Deng Migak. Es sei sauber und es gebe genug Platz. Und: „Die Helfer machen einen perfekten Job, sie versuchen immer, einen zu verstehen.“ Das sieht auch Cesar Castronuevo so: „Uns wird bei den kleinsten Schwierigkeiten geholfen, Unterstützung ist immer da.“ Auch er hält die Unterkunft für gut.

Zwar wolle die Verwaltung nicht mehr als 200 Menschen in der Halle unterbringen, aber sollten die Flüchtlingszahlen doch noch einmal anwachsen, sei eine Unterbringung auf der Siekhöhe „am einfachsten zu gewährleisten“, erklärte Lieske. „Wir als Stadt sind der Meinung, dass

wir diese Einrichtung aufrechterhalten sollten.“ Güntzler sieht darin den Versuch, vor allem die Kosten zu drücken. 140 000 Euro könnte die Stadtverwaltung mit den vier Schließungen monatlich einsparen. „Es geht darum, die bestmögliche Lösung für die Flüchtlinge zu finden“, und dabei sei es falsch, die Kostenfrage in den Vordergrund zu stellen, so Güntzler. Unabhängig davon zeigte sich aber auch der Bundestagsabgeordnete beeindruckt von dem, was das DRK und die Helfer auf der Siekhöhe leisten: „Sie haben aus den Rahmenbedingungen das Maximum rausgeholt.“

➔ Bilder unter gturl.de/siekhöhe

Bürgerbus ab August unterwegs

Ehrenamtlich betriebener Elektrobuss ergänzt ab Sommer den Linienbusverkehr zwischen Dransfeld und Grone

GÖTTINGEN/DRANSFELD. Ein barrierefreier Bürgerbus mit elektrischem Antrieb wird ab August den Linienbusverkehr der Göttinger Verkehrsbetriebe ergänzen. Der Bus mit acht Sitzplätzen wird von Dransfeld über Ossenfeld, Knutbühren, Hetjershausen und Groß Ellershausen zum Groner „Kauf Park“ und zurück fahren.

„Wir sind stolz darauf, dass es hier zustande gekommen ist“, sagte Thomas Zimmermann, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Süd-Niedersachsens (VSN), bei einer Informationsrunde zum Bürgerbus am Mittwoch. Der Bus sei der erste Elektro-Bürgerbus Niedersachsens und soll unter dem Motto „Bürger fahren für Bürger“ von ehrenamtlichen Fahrern gesteuert werden. Träger ist der eigens dafür gegründete Bürgerbus-Verein. Montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 15.30 bis 18 Uhr soll der Bus ab August unterwegs



Ehrenamtliche Fahrer (v. l.): Jens Hartwig, Johannes Simon und Andreas Kulle.

FOTO: WENZEL

sein. Die ehrenamtlichen Busfahrer übernehmen dabei einmal in der Woche eine dreibis vierstündige Schicht. Bislang gibt es zehn ehrenamtliche Fahrer. Neuestes Team-Mitglied ist Johannes Simon. Der 26-Jährige studiert Verkehrswirtschaft. „Ich habe

aktiv nach einem Bürgerbus-Projekt in Göttingen Ausschau gehalten. Bürgerbusse kenne ich durch mein Studium“, erzählte Simon. Er habe sich schon lange ehrenamtlich engagieren wollen, sagte der Göttinger. Als er von der Initiative des Bürgerbus-Vereins

erfahren habe, habe er sich als Fahrer gemeldet. „Ich denke, es wird mir Spaß machen. Außerdem finde ich es interessant, wie ein Verkehrsprojekt entsteht“, erklärte Simon.

Voraussetzung für den Personenbeförderungsschein war ein Eignungstest, der ihm ausreichendes Seh-, Hör- und Reaktionsvermögen bescheinigt. Die Kosten dafür wurden vom Verein übernommen, berichtete der Student. Außer ihm wurden auch Andreas Kulle und Jens Hartwig als neue Fahrer bei der Informationsrunde begrüßt.

Als „perfektes Drehkreuz“ bezeichnete Andreas Gruber, Center-Manager des „Kauf Parks“ und Bürgerbusfahrer, das Groner Einkaufszentrum. „Von hier aus kann man mit den Linienbussen überall hin in Göttingen weiterfahren“, sagte Gruber und fügte an: „Wir würden uns freuen, wenn es hier bald eine Elektrobuss-Station gäbe und be-

finden uns diesbezüglich auch schon in Gesprächen.“

Jeden ersten Mittwoch im Monat soll es im „Kauf Park“ ein „Bürgerbustreffen“ geben, um über das Projekt zu informieren und neue Busfahrer zu gewinnen. Das nächste Treffen ist am Mittwoch, 7. Juni, um 10 Uhr am Atrium des Einkaufszentrums. aa

Die Haltestellen

Der Bürgerbus hält an folgenden Haltestellen auf dem Weg zum „Kauf Park“: Dransfeld Grundschule, Dransfeld Feuerwehr, Ossenfeld Waldweg, Ossenfeld am Tie, Knutbühren, Knutbührener Weg, In der Wehm, Mittelbergschule, Groß Ellershausen, Dransfelder Straße und „Kauf Park-Ost“. Die Rückfahrt beginnt an der Haltestelle „Kauf Park-West“. aa